



Dr. Erwin Lotter

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied im Gesundheitsausschusses
des Deutschen Bundestages

Dr. Erwin Lotter, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

An den
Bundespräsidenten
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Christian Wulff
Bundespräsidialamt
Spreeweg 1
10557 Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Jakob-Kaiser-Haus
Raum 4.648

☎ 030 – 227 – 71180

FAX 030 – 227 – 76323

✉ erwin.lotter@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Siegfriedstr. 28
86152 Augsburg

☎ 0821 – 2185125

FAX 0821 – 2185898

✉ erwin.lotter@wk.bundestag.de

🌐 www.lotter-liberal.de

Berlin, 9. September 2010

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

mein durch Ihre Amtsführung vielfach bestätigtes Vertrauen in persönliche Souveränität und politische Sensibilität - bereits ausschlaggebend für mein Abstimmungsverhalten in der Bundesversammlung - begleitet Ihr Handeln, selbstredend auch in der causa Sarrazin. Dem stetig größer werdenden Chor jener, die mittels öffentlicher Ratschläge den schwierigen Entscheidungsfindungsprozess zu befruchten meinen, werde ich mithin nicht beitreten.

Eine Anregung unter dem Eindruck der mit mahnender Heftigkeit entbrannten Debatte um die Erfolge und leider unbestreitbaren Misserfolge bisheriger Integrationspolitik sowie deren künftiger Justierung erlaube ich mir gleichwohl, erwarten doch die Menschen ein deutliches Signal, dass ihre sich derzeit in eher unreflektierter Zustimmung artikulierenden Sorgen ernst genommen und aufgegriffen werden. Das von Ihnen propagierte think-tank-Modell bietet sich dazu meines Erachtens als herausragendes Forum für den notwendigen gesellschaftspolitischen Diskurs in besonderer Weise an. Die sichtbare Einbindung kompetent agierender Praktiker wird die unverzichtbare Zuversicht der Menschen in die Lösungskompetenz der Politik ganz sicher wieder wachsen lassen. So bin ich mir sicher, dass etwa die Berufung des profilierten Bezirksbürgermeisters von Berlin Neukölln, Heinz Buschkowsky, als ein solches Zeichen verstanden werden würde. Probleme auf Grund unmittelbarer Sachkenntnis aus der Arbeit vor Ort schnörkellos benennen, dabei aber auf jede simplifizierende,



Dr. Erwin Lotter
Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 2 von 2 Seiten des Schreibens vom 9. September 2010

ausgrenzende und kränkende Verallgemeinerung verzichten - dies hat Vorbildcharakter; nicht erst, aber ganz besonders in Zeiten, in denen ein "Sachbuch" derartige Emotionen und Reaktionen zu wecken im Stande ist. Nicht zuletzt auch die tagespolitische Debatte kann von einem solchen Signal nicht unbeeindruckt bleiben, so dass die Ergebnisorientierung politischen Handelns profitieren wird.

Für Ihr offenes Ohr dankend, wünsche ich Ihnen für die weitere Arbeit eine glückliche Hand.

Mit freundlichen Grüßen